

Die vorliegenden Erfahrungswerte sowie die Tatsache, daß 80 % der befragten Führungs-IM über entsprechende konspirative Arbeitsräume verfügen, besagen eindeutig, daß es durchaus möglich ist, trotz vorhandener Schwierigkeiten solche zu schaffen. Es handelt sich also keinesfalls um eine illusionäre, nicht zu erfüllende Forderung, wie das teilweise von dem einen oder anderen operativen Mitarbeiter und Leiter zum Ausdruck gebracht wird.

Deshalb muß in jeder Dienstseinheit die Aufgabe gestellt und realisiert werden, daß jeder hauptamtliche Führungs-IM einen geeigneten konspirativen Arbeitsraum besitzt bzw. erhält.

Die zum Teil noch anzutreffende Erscheinung, wonach Treffzimmer gleichzeitig als Arbeitsräume von den hauptamtlichen Führungs-IM mit genutzt werden, ist schrittweise abzubauen.

Welche Anforderungen sind an konspirative Arbeitsräume zu stellen?

Entsprechend ihrer Bedeutung sind an die konspirativen Arbeitsräume für hauptamtliche Führungs-IM, an deren innere und äußere Sicherheit, Legendierung, Unterhaltung und Einrichtung bestimmte Anforderungen zu stellen. In Verallgemeinerung gesammelter Erfahrungen handelt es sich dabei um folgende:

Erstens:

Die Legendierung der Arbeitsräume muß mit dem Scheinarbeitsverhältnis in Übereinstimmung stehen.

Die bewußte Beachtung und Herstellung dieser Übereinstimmung ist ein unabdingbarer Bestandteil zur Gewährleistung der Konspiration der Führungs-IM. Wenn beispielsweise ein Führungs-IM als "Beauftragter für die Kaderwerbung der Deutschen Seereederei" legendiert ist, dann muß sein Arbeitszimmer die gleiche Abdeckung aufweisen. Widersprüche können die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf die Führungs-IM lenken, diese in unangenehme Situationen bringen und führen früher oder später zu Komplikationen.